

Bedienungsanleitung

Membranventil T4 PVC-U, PP, PVDF

1. Montage

- a) Flanschanschluss
 1. Flansch auf Rohrenden schieben
 2. Bundbuchse mit glatter Fläche armaturensseitig am Rohrende befestigen (schweißen)
 3. Membranventil mit Flanschen zwischen Rohrenden einsetzen
 4. Flansch mit Schrauben verbinden (dabei ist auf den richtigen Sitz der Dichtung zu achten)
- b) Klebeanschluss
 1. Membranventil durch Klebung mit den Rohrenden verbinden
- c) Klebeanschluss für Membranventil mit Verschraubung
 1. Überwurfmutter abschrauben und auf Rohrenden schieben
 2. Anschlussteile an den Rohrenden befestigen (kleben)
 3. Membranventil zwischen die Anschlussteile einsetzen
 4. Überwurfmutter **von Hand festziehen** (dabei ist auf den richtigen Sitz der Dichtungen zu achten)
- d) Schweißanschluss
 1. Membranventil durch Stumpf- oder Muffenschweißung mit den Rohrenden verbinden
- e) Schweißanschluss für Membranventil mit Verschraubungen
 1. Überwurfmutter abschrauben und auf Rohrenden schieben
 2. Anschlussteile an den Rohrenden befestigen (schweißen)
 3. Membranventil zwischen die Anschlussteile einsetzen
 4. Überwurfmutter von Hand festziehen (dabei ist auf den richtigen Sitz der Dichtung zu achten)

Hinweis

Um das Membranventil von überlagerten Beanspruchungen freizuhalten und die Betätigungskräfte nicht auf die Rohrleitung zu übertragen, ist eine unmittelbare Befestigung empfohlen (Fixpunktmontage).

Dies erfolgt bei DN15 – DN50 mittels der eingepressten Gewindebuchsen und den Montageplatten bei DN65 – DN125 mittels angespritzten Laschen.

Auch müssen Membranventile und Rohrleitung fluchten.

Klebung ist nach DVS-Richtlinien DVS 2204 Teil 5 für PVC auszuführen.

Schweißungen sind nach DVS-Richtlinien DVS 2207 Teil 11 für PP und nach DVS 2207 Teil 15 für PVDF auszuführen und dürfen nur von Personen durchgeführt werden, die über eine einschlägige Ausbildung und Prüfung für die entsprechenden Schweißmethoden nachweisen können.

Für die Verlegung der Rohrleitung gelten die Anforderungen nach DVS 2210 Teil 1.

2. Inbetriebnahme

Vor der Druckprobe des gesamten Rohrleitungssystems sind die Drehmomente der Gehäuseverbindungsschrauben laut Tabelle „Drehmomente der Gehäuseschrauben“ im drucklosen Zustand zu überprüfen und gegebenenfalls nachzuziehen.

Drehmomenten der Gehäuseschrauben

Dimension	Membrane EPDM oder FPM	Membrane PTFE
	Drehmoment [Nm]	Drehmoment [Nm]
DN15	3	5
DN20	3	5
DN25	5	7
DN32	9	11
DN40	9	11
DN50	10	15
DN65/80	19	29
DN100/125	39	44

108 / FE / 22022017 / D

Eine Druckfestigkeitsprüfung nach Druckgeräterichtlinie ist vor der Inbetriebnahme des Rohrleitungssystems durchzuführen und zu dokumentieren. Der Prüfdruck wird vom Druckgerät mit dem geringsten Nenndruck berechnet.

Nach der Druckprobe des gesamten Rohrleitungssystems sind alle Überwurfmutter und Schrauben im drucklosen Zustand nachzuziehen.

Bei der Inbetriebnahme eines Antriebs ist nach der zugehörigen Bedienungsanleitung des Antriebsherstellers vorzugehen. Die Inbetriebnahme des Antriebs darf ausschließlich von dafür qualifiziertem Fachpersonal erfolgen.

3. Benutzung

Die vorgegebenen Druck- und Temperaturgrenzen sind lt. den Druck- Temperatur- Diagrammen einzuhalten (siehe technische Datenblätter unter www.praherplastics.com).

Druck und Temperaturangaben beziehen sich auf Medien, gegen welche PVC, PP und PVDF widerstandsfähig sind. Bei Unklarheiten ist eine Liste der chemischen Beständigkeit heranzuziehen.

Des Weiteren ist das Membranventil weder für die Anwendung in Gasanlagen geprüft noch freigegeben.

Drehmoment Handrad [Nm]		
Dimension	EPDM - FPM	EPDM/PTFE
DN15/20	3	5
DN25	5	7
DN32/40	9	11
DN50	10	15
DN65/80	19	29
DN100/125	39	44

4. Wartung

- für Dichtungen aus EPDM dürfen nur Schmierstoffe auf Silikon- oder Polyglykolbasis verwendet werden.
- der Verschleiß der Membrane hängt sehr stark von der Schalthäufigkeit und vom Medium ab.
- Membrane in regelmäßigen Intervallen auf Abnutzung oder Beschädigung untersuchen und gegebenenfalls wechseln.

5. Demontage

Achtung: Ausbau nicht unter Druck

- Flanschanschluss
 - Rohrleitung entleeren
 - Flanschanschluss lösen
 - Armatur radial aus der Rohrleitung herausnehmen (auf Dichtungen achten)
- Gewindeanschluss
 - Rohrleitung entleeren
 - Überwurfmutter lösen
 - Armatur radial aus der Rohrleitung herausnehmen (auf Dichtungen achten)

6. Gefahrenhinweise

- Schrauben oder Muttern der Armatur nie unter Druck lösen
- Rohrleitungen vor dem Ausbau der Armatur unbedingt entleeren
- Antriebe nie im nicht eingebauten Zustand anschließen